

„Dee Rothuisspatze“

Letzt Wocheeng hodd es sich ganz schee uisgeränt. Es wär schee, ban zum Martinsmarkt es widder trockener wird, Madilde.

Dee Prognose stenn ganz good, aber so vill im vieruis senn dee net vill wert, Max. Immerhin senn sonnlichs dee Geschäfte offe, ban es nett trocke blitt, kann mer joa doa hin uisgewich.

Tagesmutter werden

HÜNFELD. Eine Inforeveranstaltung für alle, die Interesse haben, als Kindertagespflegeperson zu arbeiten, gibt es am Dienstag, 7. November. Stadt und Landkreis Fulda laden von 17.30 bis 19 Uhr in das RhönEnergie-Infozentrum in der Frankfurter Straße 6 in Fulda ein. Dabei werden viele Fragen rund um das Thema „Tagesmutter oder Tagesvater werden“ beantwortet. Um vorherige Anmeldung wird gebeten beim Landkreis Fulda, Katrin Kister, per E-Mail an tagespflege@landkreis-fulda.de.

Beisetzung Sternenkinder

HÜNFELD. Eine Trauerfeier für Sternenkinder mit anschließender Beisetzung am Grabmal findet am Freitag, 17. November, um 15 Uhr auf dem Neuen Hünfelder Friedhof statt. An diesem Grabmal werden totgeborene Kinder beigesetzt, für die noch keine Bestattungspflicht besteht, teilt die Stadtverwaltung Hünfeld mit.

Keine Party mit Glühwein

HÜNFELD. Die Glühweinparty am Hünfelder Martinsmarkt am Samstag, 11. November, fällt wegen eines Trauerfalls aus. Der Martinsmarkt und der Umzug am Sonntag, 12. November, um 18 Uhr finden wie geplant statt.

Melodienstrauß mit Bundespolizei

Vorverkauf für Benefizkonzert startet am 6. November / Darin Erb als Special Guest

HÜNFELD. Das Bundespolizeiorchester Hannover bringt für sein Benefizkonzert in der Hünfelder Stadthalle Kolpinghaus am Donnerstag, 7. Dezember, um 19.30 Uhr wieder einen bunten Melodienstrauß mit. Als Special Guest wirkt an diesem Abend die Petersberger Polizistin und Sängerin Darin Erb mit.

Karten sind ab Montag, 6. November, für zwölf Euro (ermäßigt acht Euro) im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld, in der Tourist-Information Hessisches Kegelspiel und unter www.huenfeld.de erhältlich.



Von Bürgermeister zu Bürgermeister: Benjamin Tschesnok nahm die Ehrenmedaille der Stadt Landerneau von Patrick Leclerc entgegen. Umgekehrt erhielt Leclerc den Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld.

Städtepartnerschaft als Basis für geeintes Europa

Enger Austausch mit Landerneau seit 55 Jahren

HÜNFELD. Im Rahmen des Besuchs der Delegation des Hünfelder Partnerschaftsvereins in Landerneau fanden neben einem prall gefüllten Ausflugsprogramm auch Ehrungen verdienter Mitglieder statt.

Die Städtepartnerschaft mit Landerneau feiert Platinhochzeit. Deshalb fiel das offizielle Abendessen etwas feierlicher aus als sonst. Gespickt mit Musikbeiträgen von Dieter Gasde und Hendrick Kleditz sowie einer französischen Sängerin erlebten die Gäste einen kurzweiligen Abend, der von den beiden Bürgermeistern eröffnet wurde.

„Auch wenn die Städtepartnerschaft ihren Ursprung in der Schaffung Europas hat, so verdanken wir ihr langes Bestehen den Menschen auf beiden Seiten unserer Grenzen“, betonte

Landerneaus Bürgermeister Patrick Leclerc. Europa habe aktuell mit verschiedenen Bedrohungen und Gefahren zu kämpfen, die in der Lage seien, das Europa der Gründerväter zu untergraben. Von daher sei es wichtig, dass Deutschland und Frankreich für die Prinzipien und Werte Europas eintreten sowie den Austausch und die Zusammenarbeit festigten. Es gelte vor allem, die Grundwerte Würde, Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Staatsbürgerschaft und Gerechtigkeit an die künftigen Generationen weiterzugeben.

Als würde man „nach Hause kommen“, beschrieb Bürgermeister Benjamin Tschesnok die Gefühlslage, wenn man als Hünfelder in Landerneau ankomme. Die Besuche in der Partnerstadt seien einerseits immer wieder eine Bereicherung durch die

vielen Begegnungen und neuen Eindrücke, andererseits eröffneten diese auch neue Sichtweisen und Impulse für Hünfeld. „Städtepartnerschaften sind die Basis für ein einiges Europa. Diese Partnerschaft wird von den Menschen unserer beiden Städte gelebt“, so Benjamin Tschesnok.

Einige dieser Menschen wurden im feierlichen Rahmen des Abends geehrt. So erhielt der Hünfelder Ben Becker die Ehrenmedaille der Stadt Landerneau. Ben Becker repräsentiere in vorbildlicher Weise die Jugend, der der Austausch mit Landerneau am Herzen liege. Trotz seiner Jugend sei Becker schon sehr engagiert im Rahmen der Städtepartnerschaft, so Patrick Leclerc.

Auch seinem Amtskollegen konnte Leclerc eine Ehrenmedaille überreichen. Seitdem Benjamin Tschesnok das Amt des Bürgermeisters inne habe, sei er sehr engagiert, den Austausch zwischen beiden Partnerstädten aufrecht zu erhalten, lobte Leclerc.

Ehrungen gingen aus Anlass der 55-jährigen Partnerschaft auch in Richtung Frankreich. Als feste Größen seit mehreren Jahrzehnten im Vorstand des Comité de Jumelage Landerneau wurden Guillaume Traon und Josef Prigent mit der St.-Ulrich-Plakette der Stadt Hünfeld ausgezeichnet.



Ben Becker erhielt die Ehrenplakette der Stadt Landerneau.

Menschliche Seite des Unglücks

Zuse-Museum erinnert an Großen Brand

HÜNFELD. Selbst aus heutiger Sicht ist die Dimension des Unglücks kaum vorstellbar: Beim „Großen Brand von Hünfeld“ am 28. Oktober 1888 wurden 110 Häuser mit Nebengebäuden zerstört, 197 vielköpfige Familien verloren ihr Dach über dem Kopf. Schon zwei Jahre später war die Stadt mit massiven Steinhäusern nach einem modernen Bebauungsplan wieder aufgebaut.

An dieses historisch einschneidende Ereignis erinnerte das Konrad-Zuse-Museum mit einem Aktionstag auf dem Kirchplatz. Dabei gab es eine Schauübung der Kinderfeuerwehr Roßbach mit dem Nachbau historischer Gerätschaften und die Vorstellung eines Films der Geschichts-AG der Hünfelder Wigbertschule. Constanze Lebel, die die AG an der Schule leitet, berichtete, dass die Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 10 für ihren Film im Wettbewerb „Mehr als ein Dach überm Kopf – Wohnen hat Geschichte“ des Bundespräsidenten einen Landespreis gewonnen haben und noch im Rennen sind für den Bundeswettbewerb. Sie sei sehr stolz auf die Schüler, die viel Begeisterung und Einsatz investiert hätten, die Geschichte des Großen Brands zu erforschen und filmisch zu dokumentieren. Dabei wurde auch in die „Trickkiste“ gegriffen, um Szenen mit Legofiguren nachzustellen. Der Film ist auch auf dem Youtube-Kanal der Stadt Hünfeld zu sehen: www.youtube.com/watch?v=fefdtLLUo2c&t=92s. Museumsleiterin Ute

Schneider stellte die Dimension des Unglücks den Zuhörern vor. Alle Teile der Stadt nördlich der Töpferstraße wurden ein Raub der Flammen. Den bis zu 1000 Einsatzkräften aus Hünfeld, den 17 umliegenden Dörfern, aus Fulda und Militärangehörigen aus Bad Hersfeld, die eilig mit der Bahn angerückt waren, gelang es lediglich, die evangelische Kirche vor den Flammen zu retten. Selbst das Gasthaus „Zum Grünen Baum“, in dem Napoleon Jahrzehnte zuvor genächtigt hatte, brannte nieder. Angesichts des herannahenden Winters mussten schnellstens Notunterkünfte eingerichtet werden, die Fuldaer spendeten Brot und Decken und unter Schirmherrschaft von Kaiserin Auguste von Sachsen-Weimar-Eisenach wurde eine reichsweite Spendenaktion ins Leben gerufen. Manche Hausbesitzer verfügten bereits über eine Feuerversicherung. Deshalb gelang der Wiederaufbau innerhalb von nur zwei Jahren. Unter den damaligen Gegebenheiten eine erstaunliche Leistung, befand Stadträtin Martina Sauerbier. Besonders beeindruckend sei für sie der Film der Wigbertschüler: „Es ist sehr nachvollziehbar geworden, welche menschliche Dimension diese Tragödie hatte.“

Ausgestattet mit original Feuerschutzhelmen aus dieser Zeit und mit einer eigens von Johannes Ritz nachgebauten Handdruckspritze im Kleinformat zeigten die Mitglieder der Kinderfeuerwehr Roßbach, wie die Einsatzkräfte seinerzeit vorgingen, um der Feuersbrunst Herr zu werden.



Mit Eimern und Handdruckpumpe wurde vor 135 Jahren gelöscht, wie die Kinderfeuerwehr vorführte.

Schadstoffannahme

Sammelmobil kommt am 17. November

HÜNFELD. Eine Schadstoffsammlung des Landkreises Fulda findet am Freitag, 17. November, von 8.30 bis 12 Uhr auf dem Hünfelder Festplatz an der Landerneau-Allee statt. Dabei werden kostenlos schadstoffhaltige Abfälle aus privaten Haushalten angenommen.

Wer den Sammeltermin nicht wahrnehmen kann, für den besteht an jedem ers-

ten Samstag im Monat von 8 bis 12 Uhr sowie jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr die Möglichkeit, schadstoffhaltige Abfälle an der stationären Annahmestelle bei der Firma Pre Zero in der Liebigstraße 3 in Fulda-West abzugeben.

Keinesfalls sollten die Schadstoffe unbeaufsichtigt an der Sammelstelle abgestellt werden, da sonst spielende Kinder gefährdet werden könnten.



Darin Erb singt beim Benefizkonzert

cial Guest auch eine Sängerin oder einen Sänger aus der Region ein. In diesem Jahr gibt es dabei eine Besonder-

heit. Die Petersbergerin Darin Erb ist nicht nur eine erfolgreiche Sängerin, sondern im Hauptberuf auch Polizeimeisteranwärterin bei der Bundespolizei. Im vergangenen Jahr hat sie ihre erste Single mit dem Titel „Feiges Herz“ herausgebracht. Die 32-Jährige gibt in Hünfeld bereits ihr drittes Konzert gemeinsam mit dem Bundespolizeiorchester. Für die junge Petersbergerin erfüllt sich damit gleich in zweifacher Hinsicht ein Lebenstraum. Schon als Kind wollte sie Polizistin und Sängerin werden, beides kann sie nun miteinander verbinden.